

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge des Begutachtungsverfahrens zum Sachprogramm Windenergie Steiermark nehme ich als Bewohner des Liesingtals zur geplanten Windkraft-Eignungszone „Steineck–Kammern“ Stellung.

Ich lehne die geplante Eignungszone entschieden ab, da diese aus meiner Sicht einen unverhältnismäßigen Eingriff in den Wohn-, Lebens- und Naturraum des unteren Liesingtals darstellen würde. Besonders kritisch sehe ich die unmittelbare Nähe zum Siedlungsraum der Gemeinden St. Michael, Traboch und Kammern sowie die exponierte Lage entlang des südlichen Bergrückens mit direkter Sichtwirkung auf große Teile des Tales.

Ich selbst sowie meine Familie wären von der Umsetzung des Vorhabens massiv betroffen.

Das Liesingtal ist unser Lebensmittelpunkt und bewusst gewählter Wohn- und Erholungsraum.

Die geplanten Windkraftanlagen würden das Landschaftsbild dauerhaft und gravierend verändern.

Durch die Dimension moderner Großwindkraftanlagen, die Sichtbarkeit entlang des gesamten Bergrückens sowie die nächtlichen Flugwarnlichter wäre eine permanente optische Dominanz gegeben, die die Lebensqualität der Bevölkerung erheblich beeinträchtigen würde.

Zusätzlich sind aus meiner Sicht erhebliche Belastungen durch Schall, Schattenwurf sowie die technische Überprägung eines bislang weitgehend naturnahen Landschaftsraums zu erwarten.

Gerade in den Wintermonaten ist aufgrund der südlichen Lage der Anlagen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Siedlungsraum zu rechnen.

Besonders kritisch sehe ich zudem, dass das Liesingtal bereits heute durch zahlreiche Infrastruktureinrichtungen massiv belastet ist. Mit der A9 Pyhrnautobahn, der ÖBB-Bahnstrecke, der Bundesstraße, regionalen Industrie- und Gewerbestrukturen sowie bestehenden Schotterbetrieben bestehen bereits erhebliche Eingriffe in die Lebensqualität der Bevölkerung. Zusätzliche großtechnische Eingriffe dieser Größenordnung sind aus meiner Sicht der Region nicht mehr zumutbar.

Darüber hinaus wurde im Liesingtal bereits ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende geleistet. Im regionalen Umfeld bestehen bereits umfangreiche Photovoltaikflächen sowie mehrere Kleinwasserkraftwerke.

Die Region trägt somit schon heute überdurchschnittlich zur Energieversorgung bei. Gerade deshalb erscheint es aus meiner Sicht nicht vertretbar, zusätzlich eine Windkraft-Eignungszone in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Wohn- und Erholungsräumen vorzusehen.

Ebenso kritisch bewerte ich mögliche Auswirkungen auf Flugbewegungen und Flugrouten in der Region. Änderungen bestehender Flugkorridore würden zusätzliche Belastungen für die Bevölkerung verursachen und könnten darüber hinaus Auswirkungen auf Einsatz- und Rettungsflüge haben.

Aus meiner Sicht steht die geplante Eignungszone nicht im Einklang mit einer nachhaltigen und ausgewogenen Raumplanung unter Berücksichtigung von Bevölkerung, Landschaftsbild, Naturraum und Lebensqualität.

Ich ersuche daher um eine umfassende Neubewertung der Situation sowie um ein klares Absehen von der geplanten Windkraft-Eignungszone Steineck–Kammern.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Staska